

Autoschlüssel für einen Nissan abgegeben

Bad Harzburg. Eine Frau fand am Freitag gegen 19 Uhr einen Autoschlüssel in Bad Harzburg an der Kreuzung Am Breitenberg/Golfstraße. Die Finderin gab den Schlüssel für einen Nissan mit einem Schlüsselanhänger mit dem Aufdruck „LADA“ bei der Polizei in Bad Harzburg ab, wo er vom Verlierer abgeholt werden kann.

Sole-Therme schließt ab heute eine Woche

Bad Harzburg. Die Sole-Therme mit ihrer Sauna-Erlebniswelt bleibt vom heutigen Montag bis einschließlich Sonntag, 26. April, aufgrund der jährlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten geschlossen. Von Montag, 27. April, an steht das Bad den Besuchern in neuer Frische wie gewohnt von 8 Uhr morgens an offen. Näheres teilt die Sole-Therme, unter Telefon (0 53 22) 75-3 60 mit.

TSV-Walpurisfeier: Bis heute anmelden

Westerode. Der TSV Westerode wird am Donnerstag, 30. April, Walpuris feiern. Um 19 Uhr geht es auf dem Sportplatz los. Es gibt Schwein am Spieß, Stockbrot für die Kinder. Ein beheiztes Zelt wird aufgebaut, und um die Musik kümmert sich ein DJ. Anmeldungen nehmen bis zum heutigen Montag Frank Röstel unter Telefon 8 25 43, Volker Hahn unter der Rufnummer 5 53 16 39 und Bernd Doyen unter Telefon 8 32 13 entgegen.

Satirische Annäherung an Goethe und Schiller

Bad Harzburg. Mit einer satirischen Annäherung an die literarischen Klassiker wartet der Harzburger Geschichtsverein am morgigen Dienstag auf. Ab 15.30 Uhr werden Claus Irmischer und Gisela Rein ihr Programm „Wie Goethe durch die Zeiten schillert“ in der Wandelhalle zum Besten geben.

SPORTTERMINE HEUTE

TSG: Wassergymnastik, 9 Uhr u. 16.30 Uhr, Herzog-Julius-Klinik. Leichtathletik, Ausdauer, Koordination, Disziplin, ab 13 J., 17-19 Uhr, LAZ Planstraße. Yoga-Kursus, 18 Uhr; Tischtennis, Schü./Jgd., 18 Uhr; Erw., 20 Uhr, Turnhalle Grundschule Bündheim.

TSG/MTV Brunonia: Nordie Walking, 15 Uhr, Krodoland.

MTK: Gymnastik, 10.45 Uhr; Gymnastik für die Sinne, 18 Uhr; Zumba 19 Uhr; Aerobic, 20 Uhr; Gymnastik, 19 Uhr; MTK-Heim. Badminton, 20 Uhr; Kraftraum, 19 Uhr; Volleyball: Altherren und Mixed, 20 Uhr; WvSG Sporthalle.

MTV Brunonia Harlingerode: Eltern-Kind-Turnen, 16-17 Uhr; Kinderturnen „Spiel und Spaß“, 17-18 Uhr, Turnhalle. Modern Dance und Hip Hop für Kinder u. Jgd., 5-8 J. 16 Uhr; ab 9 J. 17 Uhr, Funktionsraum Planstraße.

Casino-Tanzclub: Freies Training Turnierpaare, 18 Uhr, Freizeitzentrum Harlingerode.

HTC: Rhythmisch-rüstig Internationale Tänze, 10 Uhr, TS, Tanzkreis, 11.30 Uhr, TS; Rhythm Kids 17.15 Uhr, TS; Tanzkreis Paare, 20.45 Uhr, TS; Rhythm Nation, 18 Uhr, Schützenhaus Bad Harzburg.

SC 18 Harlingerode: Fußball, E-Jun. 17 Uhr, B-Jun. 17.30 Uhr; Sportplatz.

SV Göttingerode: Aerobic, 17.30-18.30 Uhr, DGH/Turnhalle.

TTC Harlingerode: 18 Uhr, Jugend; 19.30 Uhr, Erwachsene, Turnhalle Harlingerode.

MTV Bettingerode. Damengymnastik, 18.30-20 Uhr, Turnhalle.

Schützengesellschaft Schlewecke: Gk und KK, Schützenhaus Harlingerode.

Zivelfahnder sind Chamäleons der Polizei

Schauspieler und Autor Marek Erhardt zu Gast beim Kulturklub – Buch soll zur Zivilcourage ermuntern

Von Sonja Weber

Bad Harzburg. Eigentlich kennt man Marek Erhardt aus zahlreichen TV-Krimis und Serien, am Freitagabend war er als Buchautor im Bündheimer Schloss in Bad Harzburg. Auf Einladung des Kulturklubs stellte der Hamburger Schauspieler sein Buch „Undercover - Mit Zivelfahndern unterwegs im härtesten Revier der Stadt“ vor.

Was eigentlich nur eine kurze Vorbereitung auf eine Tatortrolle sein sollte, hatte sich durch Erhardts Begeisterung und Bewunderung für die Arbeit der zivilen Ermittler zu einer längeren Hospitation ausgeweitet. Am Ende stand dann ein Buch, das dem Leser nicht nur Einblicke in einen spannenden Beruf geben, sondern auch zur Zivilcourage ermuntern soll.

Das Adrenalin steigt

Gut 100 Gäste waren gespannt, was Erhardt aus seinen zwei Jahren, in denen er die Zivelfahnder in Hamburg-Billstedt begleitet hatte, berichten würde. Tatsächlich wurde ihnen an diesem Abend wesentlich mehr, als ein bloßer Bericht geboten. Wenn ein Schauspieler wie Marek Erhardt mit seiner angenehmen Art und professionell geschulten Stimme aus dem eigenen Buch vorliest, dann ist das wie Kino für die Ohren.

Ein ganzes Kapitel hörte das gebannte Publikum in der ersten Dreiviertel-Stunde des Abends. Erhardt las von der Erfahrung, sich unerkannt unter Schaulustige an Tatornen zu mischen, in der Hoffnung brauchbare Hinweise zu erhalten



Marek Erhardt (links) und Kay-Gerhard Tegtmeyer erzählen von der aufregenden Arbeit eines Zivelfahnders.



Das Interesse ist groß: Nach der Lesung gibt der bekannte Schauspieler und Autor Marek Erhardt eine Autogrammstunde und signiert unter anderem auch sein Buch. Fotos: Weber

oder einen Verdächtigen zu beobachten. Eindrücklich beschrieb er den „Soundcheck des Verbrechens“. Wie es sich anfühlt, wenn es ernst wird, wenn der „Beat schneller wird“, die Funksprüche intensiver werden und das Adrenalin steigt. Er erzählte, wie es ist, wenn sich alle Sinne auf der Jagd nach einem Ver-

dächtigen schärfen, und man als Polizist immer weiter macht, weil man einfach nicht aufgeben will.

Der Autor las von der beeindruckenden Arbeit der Spürhunde, die auch unter der Asche eines ausgebrannten Autos noch Spuren erschnüffeln, von der Geduldsarbeit des Observierens und von dem unglaublichen Gefühl, wenn sich nach der Auflösung eines Falls die Anspannung löst.

Kleine Anekdoten

Nach der Pause erwartete die Zuschauer ein Überraschungsgast. Marek Erhardt hatte den Polizeibeamten Kay-Gerhard Tegtmeyer mitgebracht, mit dem er in seiner „Undercover-Zeit“ als Partner unterwegs gewesen war. Zusammen gestalteten sie einen extrem kurzweiligen und informativen zweiten Teil

des Abends, wobei auch die menschlichen Seiten der Polizeiarbeit und die kleinen Anekdoten des Alltags nicht zu kurz kamen.

So erzählten die beiden zum Beispiel, wie man als Beamter zu seinem „Dienstnamen“ wie Oskar oder Päckchen kommt. Als Botschafter des Vereins Weißer Ring war es Marek Erhardt besonders wichtig, auch als Vermittler zwischen Bevölkerung und Polizei zu fungieren. Er warb für Mithilfe, Achtsamkeit und Verständnis für die Arbeit der Polizisten, und machte Mut, nicht nur 110 zu wählen sondern sich im Notfall als Betroffener auch den Helferinnen und Helfern vom Weißen Ring anzuvertrauen.

Erhardt und Tegtmeyer beschlossen den Abend mit Fragen aus dem Publikum, dem Signieren der am Büchertisch erworbenen Bücher und einigen Gesprächen.

Ein schöner Schrein und gute Gaben für Kinder

Junge Franzosen zu Gast in der Harzer Sagenwelt

Voller Faszination sind 33 französische Austauschschüler am Freitag in die Mythen- und Märchenwelt eingetaucht: Sie waren zu Besuch in der Harzsagenhalle auf dem Burgberg. Nicht allein für die Gäste aus der Normandie öffneten sich mit jedem „Fenster“ des Schreins ganz neue Welten – auch ihre Gastgeber standen andächtig davor. Sie stammen nämlich aus Gifhorn. Die dortige Oberschule pflegt seit vielen Jahren einen engen Austausch mit Frankreich. Bis zum heutigen Montag waren die elf- und zwölfjährigen Franzosen in Gifhorn zu Gast. Auf dem Programm stand auch ein Ausflug in den Harz und damit verbunden ein Besuch in der Harzsagenhalle. **Dorothea Homann**, Vorsitzende der Bad Harzburg-Stiftung als Verwalter des Schreins, nahm die Gäste an der Seilbahn-Talstation in Empfang. Oben angekommen erklärte **Ines Hohlbein** im Hexenkostüm die figürlich dargestellten Mythen und Sagen.

Patenpakete kommen zum Osterfest an

Rechtzeitig zu Ostern hat sich in Stapelburg wieder ein großer Truck mit Hilfsgütern auf den Weg nach



Große Augen machen die jungen Franzosen beim Anblick des Harzsagenschreins (Bild links), große Freude herrscht in Rumänien bei der Ankunft der Osterpakete. Fotos: Nachtweyh/privat

Rumänien gemacht, um die „Kinderhilfe für Siebenbürgen“ zu unterstützen. Etwa 17 Tonnen an Sachspenden – viele davon auch von Bad Harzburgern – hatte der Lkw geladen. Im Namen ihrer Familie dankt **Helga Rasche** für die große Hilfsbereitschaft. Die Freude bei den Empfängern sei riesengroß gewesen, schreibt sie. Das Osterfest wurde in

Rumänien erst Mitte April gefeiert, seine Bedeutung ist dort noch wichtiger als Weihnachten, erklärt Helga Rasche. Verteilt werden konnten viele schöner Sachen, ganz besonders aber hätten sich die Kinder über ihre „Patenpakete“ gefreut. Sie hätten es kaum erwarten können, alles auszupacken. „Es ist toll, wie wir unterstützt werden“, so Rasche. ber

